B3-817-1 Kapitel 3: Solidarität sichern - Zeilen 817-829

| | |
|---|---|
| Gremium: | AK Grüne ALTE Köln |
| Beschlussdatum: | 31.03.2021 |
| Tagesordnungspunkt: | TOP 5. Paket 1 |

## Antragstext

Füge ein in Zeilen 817-829:

Wir wollen Selbstbestimmung gerade im Alter ermöglichen. Wir wollen den Abbau von Barrieren in Wohnungen und im Wohnumfeld stärker finanziell fördern und somit älteren Menschen ermöglichen, länger als bisher in ihrem vertrauten Quartier selbstbestimmt wohnen zu bleiben. Dazu soll ein Recht auf Wohnen im Grundgesetz verankert werden. Dadurch minimieren sich die Kosten für stationäre Pflegeeinrichtungen. Dazu gehört auch, dass mehr ambulante Pflegeformen eingerichtet werden müssen. Um ein längeres Leben in sozialer Anbindung zu ermöglichen, werden alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser von Bund, Land und Kommune gefördert. Hier benötigen die Kommunen eine finanzielle Unterstützung.

Gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht Selbstbestimmung. Das wollen wir mit einem Programm fördern, bei dem Ansprechstellen und Gemeindezentren über altersgerechtes Wohnen, Weiterbildungsangebote, Pflege und soziale Sicherung sowie Möglichkeiten, sich im Dorf oder im Stadtteil zu engagieren, informieren.

Zur Selbstbestimmung gehört auch, den eigenen Bedürfnissen entsprechend mobil zu sein, unabhängig vom eigenen Pkw. Dafür muss das Nahverkehrsangebot in den Städten ausgebaut und auf dem Land erhalten bzw. intelligent vernetzt werden. Es braucht flächendeckend barrierefreie Zugänge zu allen öffentlichen Verkehrsmitteln. Für Ältere soll es ein kostengünstiges ÖPNV-Ticket geben. Dazu sollte der Bund einen Zuschuss gewähren. Bezieher*innen von Arbeitslosengeld II bzw. von einem Erwerbs- oder Renteneinkommen, das nur maximal dreißig Prozent über der Sozialhilfe oder dem Arbeitslosengeld II liegt, sollen dieses Ticket kostenlos bekommen. Und die Wege zu ÖPNV und Nahversorgung sollen mit genügend Möglichkeiten zum Ausruhen und „Kräftesammeln" ausgestattet werden.

Menschen, die im Alter Unterstützung brauchen, wünschen sich zu Recht Pflegekräfte, die sich mit Sorgfalt um sie kümmern können. Dafür brauchen Pflegekräfte Zeit für Patient*innen und gute Arbeitsbedingungen. Dazu soll die Erklärung Allgemeingültigkeit von Tarifverträgen in diesem Bereich erleichtert werden. Damit kann auch die Lohnschere zwischen Frauen und Männern abgebaut werden. Niedrige Frauenrenten sind auch durch die Verteilung der Erziehungszeiten (12 : 2) begründet: Es soll eine gerechte Verteilung zwischen den Eltern (7 : 7) geben; dann wirken die Anreize in die richtige Richtung.

Um Altersarmut zu verhindern, werden wir die Grundrente reparieren und zu einer echten Garantierente weiterentwickeln. Die Garantierente soll im ersten Schritt auf 50 % der mittleren bedarfsgewichteten Medianeinkommens bei niedrigen Renten oder bisheriger Grundsicherung im Alter aufgestockt werden. Perspektivisch sind 60 % schrittweise anzustreben.

Aktuell ist vordringlich, dass Ältere mit einer zu niedrigen Rente bei der Suche nach Erwerbsmöglichkeiten von der Agentur für Arbeit und von Jobcentern beraten und unterstützt werden.

Ein Barrierefreiheits-Gesetz ist dringend geboten: Für ältere Menschen sind jedoch Stufen, zu enge Türen oder schwer lesbare Webseiten oft im Weg, es ist mühsam, manchmal unmöglich, Angebote zu nutzen, die für andere selbstverständlich sind.

## Begründung

DEUTSCHLAND: ALLES IST Drin. Programmentwurf zur Bundestagswahl 2021
Änderungsantrag zum Kapitel „Selbstbestimmt im Alter Stadt und Land (S. 74 im PDF-Programmentwurf)

Über das gesamt Programm verteilt gibt es viele gute Hinweise auf die ältere Generation. Allerdings ist das meist in einer Reihe mit anderen Zielgruppen aufgeführt. Es gibt ein spezielles Kapitel für Ältere auf S. 74 unter der Überschrift „Selbstbestimmt im Alter und in der Stadt". Wer allerdings dort ein breiteres Spektrum erwartet, der wird arg enttäuscht werden.
Zum Einen haben wir sämtliche Aussagen in unserem Änderungs-Antrag beibehalten. Diese Passagen sind nicht fett gekennzeichnet.
Zum Anderen haben wir wesentliche Aussagen aus anderen Kapiteln aufgenommen; denn nicht jede und jeder Interessierte wird das gesamte Programm auf zentrale Aussagen zu Älteren durchforsten wollen.
Zum Dritten haben wir Ergänzungen eingefügt, die unseres Erachtens auf die Wünsche, Bedürfnisse und Nöte der älteren Generation eingehen.

Die GRÜNEN ALTEN Köln möchten der älteren Generation mehr Gehör verschaffen. Denn hier ist Vieles ausbaufähig und auch zu verbessern.
Dies ist aus zumindest drei Gründen zudem politisch geboten.

1. Die Kohorte der Älteren ist die größte von allen.

2. Die Wahlbeteiligung der Älteren ist am stärksten.

3. Das Potenzial nach oben ist hier am größten.

In Köln hatten wir sowohl bei der Europawahl 2019 als auch bei der Kommunalwahl 2020 einen Wahlkampf organsiert, der speziell auf die Zielgruppe der Älteren ausgewichtet war. Die Resonanz war sehr positiv und kam bei den Älteren im Wahlkampf sehr gut an; denn wir hatten bei beiden Wahlen spezielle Alten-Flyer mit spezifischen Themen entwickelt. Und dies ohne den üblichen Wahlkampf zu vernachlässigen.
So ausgestattet könnten wir dem Wahlkampf sehr zuversichtlich entgegensehen.

Der Änderungsantrag wurde vom AK der GRÜNEN Alten Köln am 31.03.2021 einstimmig beschlossen.